

Presseinformation

HyPipe Bavaria – The Hydrogen Hub als Project of Common Interest gelistet

Positives Signal für den Wasserstoffimport nach Bayern

München, 28. November 2023. – Die Europäische Kommission hat heute in Form eines Delegierten Rechtsakts eine Liste veröffentlicht, auf der das Infrastruktur-Projekt HyPipe Bavaria – The Hydrogen Hub als Projekt von gemeinsamem Interesse (PCI) in West- und Osteuropa enthalten ist. Die Listung als PCI-Projekt ist ein positives Signal für den Wasserstoffimport nach Bayern. HyPipe Bavaria, das Wasserstoff-Infrastrukturprojekt der *bayernets*, hat damit einen wichtigen Meilenstein erreicht.

Mit dem Projekt HyPipe Bavaria – The Hydrogen Hub legt *bayernets* den Grundstein für das bayerische Wasserstoffnetz. Es stellt die Weichen für den Wasserstoffimport Bayerns, für die Diversifizierung der deutschen Wasserstoffversorgung und für die Bildung eines europäischen Wasserstoffdrehkreuzes. Das Projekt wird ca. 300 km lang sein und Wasserstoff vom Importpunkt Burghausen an der Grenze zwischen Österreich und Bayern bis vor die Tore Münchens, weiter bis nach Ingolstadt, in den Norden und Südwesten Deutschlands transportieren.

Projekte, die als PCI-Projekt (project of common interest) gelistet werden, können von einem beschleunigten Genehmigungsverfahren und unter bestimmten Voraussetzungen von europäischen Fördermitteln profitieren.

HyPipe Bavaria – The Hydrogen Hub ist ein wichtiger Teil des deutschen Wasserstoff-Kernnetzes sowie des European Hydrogen Backbones (EHB) und verbindet Wasserstoffbedarfsregionen mit zahlreichen Erzeugungsregionen im In- und Ausland. Das Projekt ist für die Wasserstoffversorgung aus West- und Osteuropa von wesentlicher Bedeutung. HyPipe Bavaria – The Hydrogen Hub ist sowohl Teil des „Hydrogen Corridor Italy-Austria-Germany“, dem sogenannten South₂ Corridor, als auch des Korridors über die Slowakei und Österreich für die Versorgung mit Wasserstoff aus der Ukraine. Damit wird die Funktion als Drehkreuz für die europäische Wasserstoff-Versorgung auch von der EU-Kommission bestätigt.

Insbesondere der South₂ Corridor legt die Grundlage für die Diversifizierung der Wasserstoffversorgung in Süddeutschland. Der südliche Wasserstoffkorridor erfuhr bereits im Frühjahr politische Unterstützung der Energieministerien Italiens, Österreichs und Deutschlands sowie des bayerischen Wirtschaftsministeriums. Deutschland und Italien bekräftigten bei den deutsch-italienischen Regierungskonsultationen am 22. November 2023

die Zusammenarbeit zur Diversifizierung der Energieversorgung und zur Entwicklung neuer Wasserstoffverbindungen zwischen Deutschland und Italien.

Der South₂ Corridor

Der „South₂ Corridor“ ist 3.300 km lang und wird von vier europäischen Fernleitungsnetzbetreibern entwickelt: *bayernets*, GCA, TAG und Snam. Der Korridor verbindet Nordafrika, Italien, Österreich und Deutschland und wird so wichtige europäische Nachfragecluster mit wettbewerbsfähigem erneuerbarem Wasserstoff aus dem südlichen Mittelmeerraum versorgen. Der South₂ Corridor, der bereits 2030 voll funktionsfähig sein soll, besteht aus den folgenden einzelnen PCI-Projekten:

- „HyPipe Bavaria – The Hydrogen Hub“ von *bayernets* GmbH
- „H₂ Backbone WAG + Penta-West“ von Gas Connect Austria GmbH
- „H₂ Readiness of the TAG pipeline system“ von Trans Austria Gasleitung GmbH
- „Italian H₂ Backbone“ von Snam Rete Gas

Laufend aktualisierte Informationen zur Initiative finden Sie unter <https://www.hypipe-bavaria.com/> und <https://www.south2corridor.net/>.

Ihr Ansprechpartner:

Dirk Barz
Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

bayernets GmbH
Poccistraße 7
80336 München

Telefon: +49 (0)89 890572-151
dirk.barz@bayernets.de

www.bayernets.de

bayernets GmbH

Die *bayernets* GmbH ist der bayerische Fernleitungsnetzbetreiber. Als Teil des europäischen Gastransportsystems transportieren wir Gas effizient, sicher und umweltschonend durch Süddeutschland. Dabei ist nachhaltiges Handeln für uns selbstverständlich.

Wir leisten einen zentralen Beitrag für die Versorgungssicherheit in unserem Netzgebiet. Durch einen sicheren Betrieb, eine bedarfsgerechte Optimierung und einen nachhaltigen Netzausbau sorgen wir für ein leistungsfähiges Transportnetz.

Wir gestalten die Energiewende und stellen heute schon die Weichen für den Wasserstofftransport als wichtigen Baustein im Energiesystem der Zukunft.